

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

87 Kirchen und Kapellen in Obwalden

Obwalden zählt vier reformierte Kirchen und 83 katholische Kirchen und Kapellen. Leichte Abweichungen je nach Art der Zählung sind möglich. In diesem Pfarreiblatt erscheint erstmals eine Liste sämtlicher Sakralbauten des Kantons. Und es gibt eine Frau, die sie alle besucht hat.

Seite 2/3

Bild: Kapelle Maria zum Bergsee auf der Alp Seewen.

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachsels Seite 14/15

Flüeli • Melchtal Seite 16/17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Eine ungewöhnliche Leidenschaft

Sie sammelt Obwaldner Kapellen

Manche kleben Briefmarken ins Album oder waschen Kaffeerahmdeckeli sauber. Andere stapeln in ihrer Wohnung Engelsfiguren oder Porzellanschweinchen. Hedy Sigrist-von Rotz aus Sachseln «sammelt» Kapellen.

«Die meisten Orte habe ich mit dem Mountainbike besucht. Und damals gab es noch keine E-Bikes», lacht die heute 74-Jährige. Von der Alp Seewen (Titelbild) über die Tannalp bis zur Lütholdsmatt klopft sie alle Kapellen ab. Drei Jahre braucht sie dazu. Aber wie kommt jemand überhaupt zu diesem sonderbaren Hobby?

Alle Pfarrämter haben mitgeholfen

Gut zwanzig Jahre sind es her. Hedy Sigrist arbeitet während einer Vakanz als Stellvertreterin im Ranftladen. Wenn keine Kunden im Geschäft sind, kontrolliert die Verkäuferin den Ansichtskarten-Ständer und staunt dabei über die vielen Kapellen in Obwalden. «Das müssen Dutzende sein, vielleicht gar 50 oder noch mehr. Wie viele wohl?» Sie beschliesst, diese Frage nach Ablauf ihrer Stellvertretung zu klären. Im September 1996 schreibt sie die Obwaldner Pfarrämter an. Und von allen bekommt sie eine Antwort. Ihre Liste umfasst 83 katholische Kirchen und Kapellen und vier reformierte Kirchen auf Obwaldner Kantonsgebiet. Von da weg ist es nicht mehr weit bis zum Entschluss, sämtliche Kapellen zu fotografieren und zu dokumentieren.

Den Titel kennt sie schon

Zuerst besucht Hedy Sigrist die Kapellen in ihrer unmittelbaren Nähe.



Mit ihrer ungewöhnlichen Sammel-leidenschaft weckt Hedy Sigrist grosses Interesse. Selbst Ortskundige staunen über Kapellen, von denen sie noch nie gehört haben.

Dann folgt die Kapelle auf der Alp Krummelbach. Engelberg heisst das nächste grössere Ziel. Da lohnt es sich, gleich ein paar Kapellen an einem Tag zu besuchen. «Die wunderschöne Kapelle auf Trübsee gehört leider nicht mehr zu Obwalden. Auch die Holzwangkapelle am Stanserhorn ist auf Nidwaldner Gebiet, obwohl sie nur einen Meter neben der Kantonsgrenze steht», weiss die eifrige Sammlerin. Den Titel des Albums kennt sie schon. Vielleicht hat ihn Bruder Klaus ihr eingeflüstert. Auf dem täglichen Abstieg zum Ranftladen wird ihr jeweils «vögelwohl», auch in schwierigen Zeiten. Und der Gedanke an die Überschrift «Kirchen und Kapellen in Obwalden» verdichtet sich immer mehr. «Überhaupt ist der Ranft ein Kraftort. Das darfst du ruhig so schreiben», verrät Hedy Sigrist.

Oder doch die Mösslikapelle?

Welches denn ihre liebste Kapelle sei, möchte ich wissen. Sie zögert. «Jene auf der Tannalp gefällt mir sehr gut. Ebenso die Kapelle «Unserer Lieben Frau» im Horbis. Die Mösslikapelle finde ich auch sehr sympathisch, vor allem der wunderschönen Sage wegen (siehe Kasten). Und nicht zuletzt hat es mir die Sakramentskapelle mit dem Quellenraum im Untergeschoss angetan.» Man merkt: Sie kann sich fast nicht entscheiden. Was auch verständlich ist. Mit ihrer analogen Fotokamera hält sie – sofern es das Wetter zulässt – vor Ort Aussen- und Innenansichten fest. Beim Fotogeschäft Reinhard wird sie zur Stammkundin und bringt Film um Film zum Entwickeln, was damals eine weitaus kostspieligere Angelegenheit war als heute.

Die unterschiedlichen Namen

«Hast du die Lenäkapelle auch besucht?», erkundigt sich eine Bekannte. «Lenäkapelle? Ich war ganz überrascht. Hatte ich eine Kapelle vergessen?» Aber aus der Beschreibung wird bald klar, dass es sich um die Kapelle «Maria Hilf» auf der Alp Krummelbach handeln muss. So unterscheiden sich im Volksgebrauch die Namen. Die Alpkapelle Breitenfeld ist genau genommen Maria zum Schnee geweiht. Viele nennen sie aber Alpkapelle St. Jakob. Als letzte besucht Hedy Sigrist die Kapelle auf Fomatt. Dabei handelt es sich gleichzeitig um die jüngste der Kapellen in Obwalden. Zu Fuss dauert der Aufstieg von der Stöckalp zur Alp Fomatt rund 1½ Stunden. Das Wetter lässt zu wünschen übrig. Für ein schlechtes Bild reicht es gerade. 1999

ist die Sammlung komplett. Hedy Sigrüst blättert zufrieden in ihrem einzigartigen Album.

«Da war selbst ich noch nie»

Rund 16 Jahre später zeigt die Kapellen-Sammlerin ihr Werk dem ehemaligen Kernser Pfarrer Karl Imfeld. Dieser blättert Seite um Seite durch, bis er anerkennt: «Eine so gute Dokumentation habe ich noch nie gesehen. Da sind Kapellen drin, wo selbst ich noch nie war.» Und er ermuntert die Verfasserin: «Mach etwas daraus, was man unter die Leute bringen kann.» Nicht ganz einfach. Die Fotos stammen aus den Jahren 1996 bis 1999. Seither hat sich manches verändert. Aber Hedy Sigrüst lässt sich überzeugen und klopft im Kopiercenter an. Überall hilft man ihr weiter. Selbst die Abdruckrechte für die verwendeten Ansichtskarten und Gemeindewappen bekommt sie problemlos.



(Bild: df)

Mit Freude blättert die Kapellen-Sammlerin in ihrem Album. Wer ausser ihr kennt schon die Leitikapelle in der Schwendi?

Im Sommer 2019 liegt das erste gedruckte Exemplar auf dem Tisch. Es scheint, als ob im Hintergrund jemand mitgeholfen hätte. «Vermutlich ist Bruder Klaus mitschuldig, dass es dieses Buch heute gibt», lässt sie andeutungsweise durchblicken.

Das Echo bleibt nicht aus

«Toll, was du da geschaffen hast», rufen Leute auf der Strasse zu. Andere fragen: «Warst du auch auf der Jänzialp? Hast du an die Kapelle Grafenort gedacht, die auch zu Obwalden gehört?» Hedy Sigrüst nickt und freut sich über die vielen Reaktionen. Überhaupt freut sie sich. Mit Recht.

Text und Bilder: Donato Fisch

Die Sage vom Möslkreuz

Es kann einer verbrochen haben, was es auch sei, solange er in einer Kirche oder einer Kapelle ist, darf man ihn nicht verhaften. Vor vielen hundert Jahren haben sie beim Melchaatobel einen Verbrecher gejagt. In der Not ist es ihm gelungen, in die Möslikapelle zu fliehen und er hat in Reue und Leid dort gebetet. Die Landsknechte lauerten ihm schon vor der Tür auf. Wie sie ihn ergreifen wollten, hat der Heiland am Kreuz die rechte Hand über ihn gehalten und ihn in Schutz genommen. Dass das so geschehen ist, kann man heute noch sehen. Der Heiland hat seine rechte Hand nie mehr zurückgenommen und streckt sie immer noch aus.

Aufgeschrieben und ins Hochdeutsche übersetzt von Karl Imfeld



Das farbig illustrierte 104-seitige Buch «Kirchen und Kapellen in Obwalden» im Format A5 ist zum Preis von Fr. 40.- erhältlich bei Hedy Sigrüst, im Kopiercenter Lindenhof in Sarnen und bei weiteren ausgewählten Verkaufsstellen.



Donato Fisch ist Redaktor des Pfarreiblatts Obwalden und Kirchgemeindeverwalter in Sachseln.

Kirche und Welt

Weltkirche

Vatikan

«Vatikanisches Geheimarchiv» bekommt neuen Namen

Auf Wunsch von Papst Franziskus wird das «Vatikanische Geheimarchiv» umbenannt in «Vatikanisches Apostolisches Archiv». Der bisherige Name sei oft falsch verstanden worden und habe teilweise sogar negative Assoziationen hervorgerufen, heisst es in dem Papst-Erlass.

Fidschi

Erzbischof aus Fidschi fordert Ozeaniensynode

Erzbischof Peter Loy Chong aus Fidschi fordert nach der Amazonas- nun auch eine Ozeaniensynode. Kardinal John Ribat aus Papua-Neuguinea warnt unterdessen vor einer wachsenden Zahl von Klimaflüchtlingen in der Pazifikregion. «Der Amazonas und seine Wälder sind wichtig, aber wir dürfen auch nicht vergessen, wie bedeutend der Ozean im Netz des Lebens ist», zitiert das australische Nachrichtenportal «CathNews» den Erzbischof. Chongs Erzdiözese Suva liegt auf einer der 300 Inseln von Fidschi, von denen viele niedrig liegen und von steigendem Meeresspiegel und Umweltverschmutzung bedroht sind.

Vatikan

Religionsvertreter gemeinsam für Verbot von Suizid-Assistenz

Der Vatikan, das Grossrabbinat von Israel und eine muslimische Organisation aus Indonesien haben sich in einer gemeinsamen Erklärung gegen Euthanasie und assistierten Suizid gewandt. Dazu unterzeichneten Vertreter Ende Oktober im Vatikan

eine interreligiöse Erklärung zum Umgang mit sterbenskranken Patienten. In dem achtseitigen Positionspapier wird dafür geworben, Palliativmedizin zu stärken sowie die Gewissensfreiheit von Ärzten und Pflegern sicherzustellen. «Euthanasie und assistierter Suizid sind von Natur aus und in der Konsequenz aus moralischer wie religiöser Sicht falsch und sollten ausnahmslos verboten werden. Jeglicher Druck auf Todkranke, ihr Leben durch aktives und vorsätzliches Handeln zu beenden, wird kategorisch abgelehnt», heisst es in dem Papier.

Australien

Kletterverbot für heiligen Berg der Aborigines

34 Jahre nach Rückgabe des australischen Berges Uluru (Ayers Rock) an die Aborigines ist ein Kletterverbot für den «heiligen Felsen» in Kraft getreten. Zum letzten Mal durften Touristen auf den weltberühmten Berg klettern. Aufseher des Uluru-Kata-Tjuta-Nationalparks schlossen den Klettersteig. Das sei ein besonderer Tag für den Stamm der Anangu, sagte Parkranger Tjiangu Thomas dem australischen Sender ABC. «Das ist ein ziemlich emotionaler Moment», so das Stammesmitglied. Lange vor seiner Geburt hätten Anführer der Anangu mit einer Kampagne für das Ende der Klettertouren begonnen.

Kirche Schweiz

Willisau

König David spielte wohl Leier, nicht Harfe

Seit Ende Oktober bis am 21. Juni 2020 ist in der Musikinstrumentensammlung Willisau die Ausstellung «Davids Harfe – Musikinstrumente der Psalmen» zu sehen. Adrian Steger, Leiter der Musikinstrumentensammlung und Kurator, führte kath.ch

vorab durch die Ausstellung. König David und die Harfe, diese zwei gehören zusammen. 150 Psalmen werden mit der vielfach abgebildeten Figur in Verbindung gebracht. Allein zehn verschiedene Instrumente sind in deutschen Bibelübersetzungen zu finden. Es sind die ältesten schriftlichen Zeugnisse von Musikinstrumenten. Anhand von Passagen aus den Psalmen, erklärenden Texten, Bildtafeln sowie Hörstationen kann sich der Besucher dieser Ausstellung den Instrumenten nähern, die damals wohl gespielt wurden.

Basel

Festgottesdienst beschliesst 1000-Jahr-Jubiläum

Mit einem Festgottesdienst endete Anfang November das 1000-Jahr-Jubiläum des Basler Münsters. Zu der Feier mit der evangelischen Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field und dem katholischen Bischof Felix Gmür wurden mehrere Hundert Gäste erwartet. Stadt und Kirchen hatten in den vergangenen Monaten mit Ausstellungen, Konzerten und Vorträgen an die Weihe des Münsters vor einem Jahrtausend erinnert. Das vom deutschen Kaiser Heinrich II. und seiner Ehefrau Kunigunde von Luxemburg gestiftete Gotteshaus war am 11. Oktober 1019 geweiht worden.

Jura

Saint-Ursanne rückt seine Kunstschatze in neues Licht

2020 jährt sich das Todesjahr des heiligen Ursicinus zum 1400. Mal. Saint-Ursanne feiert das Jubiläumsjahr mit 40 Events und präsentiert im Folgejahr eine Ausstellung. Das jurassische Städtchen Saint-Ursanne will sein historisches Kulturerbe aufwerten. Gemäss einer Mitteilung soll eine bestehende Ausstellung im Lapidarium neu gestaltet werden, zudem ist ein Skulpturenweg geplant.

Kirchen und Kapellen in Obwalden

	Pfarrei		Patron	Öffentlich zugänglich
01	Sarnen	Pfarrkirche	Peter und Paul	Ja
02	Sarnen	Kapelle (im linken Turm)	Maria vom guten Rat	Nein
03	Sarnen	Beinhaus	Michael	Ja
04	Sarnen	Dorfkapelle	Maria Lauretana	Ja
05	Sarnen	Kirche Kloster St. Andreas	Andreas und Justus	Ja
06	Sarnen	Gartenkapelle Kloster St. Andreas: Rigikapelle	Maria zum Schnee	Nein
07	Sarnen	Gartenkapelle Kloster St. Andreas	Josef	Nein
08	Sarnen	Gartenkapelle Kloster St. Andreas	Bruder Klaus	Nein
09	Sarnen	Kollegikirche	Martin	Ja
10	Sarnen	Kapuzinerkirche	Fidelis	Ja
11	Sarnen	St. Antonikapelle (Kernserstrasse Hostatt)	Hl. Drei Könige und Antonius Eremit	Ja
12	Sarnen	Kapelle Heiligkreuz	Kreuz Erhöhung	Ja
13	Sarnen	Kapelle Ramersberg	Wendelin	Ja
14	Sarnen	Kapelle Wilen	Michael	Ja
15	Kägiswil	Pfarrkirche Kägiswil	Maria Himmelfahrt	Ja
16	Kägiswil	Dunnschtigschäppeli	Antonius Eremit und Wendelin	Ja
17	Schwendi	Pfarrkirche Schwendi mit Erweiterungsbau	Maria	Ja
18	Schwendi	Wolfengelkapelle Haldi	Maria/Heilige Familie	Ja
19	Schwendi	Kapelle Unserer Lieben Frau vom Schlierental, Schwendi Kaltbad	Maria	Ja
20	Schwendi	Alpkapelle Seewen	Maria zum Bergsee	Ja
21	Schwendi	Mattacherkapelle Oberwilen	Maria	Ja
22	Schwendi	Leitikapelle	Wendelin	Ja
23	Engelberg	Klosterkirche	Maria	Ja
24	Engelberg	Beinhaus/Friedhofkapelle	Michael	Ja
25	Engelberg	Kapelle Espen	Jakob	Ja
26	Engelberg	Kapelle im Holz, Oberberg	Maria	Ja
27	Engelberg	Kapelle am Ende der Welt, Horbis	Maria	Ja
28	Engelberg	Kapelle in der Schwand	Unsere Liebe Frau	Ja
29	Engelberg	Ölbergkapelle (Galgenchäppeli), offene Kapelle		Ja

30	Engelberg	Kapelle Grafenort	Hl. Kreuz	Ja
31	Alpnach	Pfarrkirche	Maria Magdalena	Ja
32	Alpnach	Beinhaus	Michael	Zeitweise
33	Alpnach	Kapelle Alpnachstad	Josef	Ja
34	Alpnach	Kapelle Rengg	Maria Hilf	Ja
35	Alpnach	Kapelle Schoried	Theodul	Ja
36	Alpnach	Bergkapelle Lütholdsmatt	Bruder Klaus	Ja
37	Kerns	Pfarrkirche	Gallus und Magdalena	Ja
38	Kerns	Beinhaus	Andreas	Ja
39	Kerns	Kapelle St. Jakob am Boll, Foribach	Jakob	Ja
40	Kerns	Kapelle Siebeneich	Heilige Sippe, blutweinende Muttergottes aus Maria Pötsch	Ja
41	Kerns	Kapelle Wysserlen	Katharina	Ja
42	Kerns	Kapelle im Mei	Maria	Ja
43	Kerns	Kapelle St. Anton, Halten	Antonius Eremit	Ja
44	Kerns	Privatkapelle Familie Zai	Petrus und Evangelist Markus	Nein
45	Kerns	Klosterkirche Bethanien	Königin des Friedens, Bruder Klaus	Ja
46	Kerns	Kapelle St. Niklausen	Nikolaus	Ja
47	Kerns	Kapelle Schild	Hl. Familie	Ja
48	Kerns	Kapelle im Mösli (Bruder Ulrich)	Bartholomäus, Michael, Anna	Ja
49	Melchtal	Pfarr- und Wallfahrtskirche Melchtal	Mariä Namen	Ja
50	Melchtal	Kirche Benediktinerinnenkloster	Hl. Geist	Nein
51	Melchtal	Kapelle Friedhof Frauenkloster	Herz Jesu	Nein
52	Melchtal	Kapelle Melchsee-Frutt	Muttergottes vom guten Rat	Ja
53	Melchtal	Kapelle Tannalp	Maria, Königin der Engel	Ja
54	Melchtal	Kapelle Aa, Frutt	Maria, Friedenskönigin	Ja
55	Melchtal	Fomattkapelle	Wendelin	Ja
Direkt an der Grenze zu NW - von NW betreut		Holzwangkapelle	Schmerzhafte Muttergottes, Wendelin, Antonius	Ja
56	Sachseln	Pfarrkirche	Theodul und Mauritius	Ja
57	Sachseln	Grabkapelle	Benedikt	Ja
58	Sachseln	Kapelle Ewil	Apollonia	Ja
59	Sachseln	Kapelle Edisried	Josef	Ja

60	Sachseln	Kapelle St. Katharina	Katharina von Alexandrien	Ja
61	Sachseln	Lourdeskapelle Unterbächen	Maria Lourdes	Ja
62	Sachseln	Kapelle Flüeli	Karl Borromäus	Ja
63	Sachseln	Kapelle Juvenat	Franziskus	Ja
64	Sachseln	Obere Ranftkapelle	Muttergottes	Ja
65	Sachseln	Untere Ranftkapelle	Muttergottes	Ja
66	Sachseln	Chlischterlikapelle	(Bruder Klaus)	Ja
67	Sachseln	Älggikapelle	Anna	Ja
68	Giswil	Pfarrkirche Rudenz	Laurentius	Ja
69	Giswil	Beinhaus	Michael	Ja
70	Giswil	Pfarrkirche Grossteil	Antonius Eremit	Ja
71	Giswil	Alte Kirche	Schmerzensmutter	Ja
72	Giswil	Kapelle Kleinteil	Antonius von Padua	Ja
73	Giswil	Sakramentskapelle	Altarsakrament	Ja
74	Giswil	Bergkapelle Iwi	Muttergottes, Bruder Klaus, Wendelin	Ja
75	Giswil	Jänzimattkapelle	Wendelin	Ja
76	Giswil	Polenkapelle	Gottesmutter Maria	Ja
77	Lungern	Pfarrkirche	Herz Jesu	Ja
78	Lungern	Dorfkapelle	Unsere Liebe Frau	Ja
79	Lungern	Kapelle Bürglen	Antonius von Padua und Wendelin	Ja
80	Lungern	Burgkapelle	Bruder Klaus	Ja
81	Lungern	Kapelle Obsee	Beat	Ja
82	Lungern	Alpkapelle Breitenfeld	Maria zum Schnee (Jakob)	Ja
83	Lungern	Alpkapelle Krummelbach	Maria Hilf (Maria Magdalena)	Ja

Reformierte Kirchen			Öffentlich zugänglich
01	Sarnen	Ennetriederweg 1960	Zeitweise
02	Giswil	Hirsern 1948	Zeitweise
03	Alpnach	Chlewigen 1872	Zeitweise
04	Engelberg	1889	Zeitweise

Dazu kommen 19 Hauskapellen und Besinnungsräume, vier aufgehobene Kirchen und drei abgebaute bzw. an anderen Standorten erstellte Kirchen/Kapellen.

Sollten in dieser Zusammenstellung Kapellen fehlen, nimmt die Redaktion gerne Hinweise entgegen.

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

51. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kuchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 21/19 (24. November bis 7. Dezember): Montag, 11. November.

Ausblick Rückblick

Ranftreffen für Jugendliche und Familienweg

Über 1000 Jugendliche und junge Erwachsene nehmen am 21./22. Dezember am grössten alljährlich stattfindenden kirchlichen Jugendtreffen der Schweiz teil. Der diesjährige Leitgedanke des Ranfttreffens von Jungwacht Blauring Schweiz heisst «Tschüss Gewohnheit – Hoi Herausforderung». Als Höhepunkt der Erlebnissnacht feiern die jungen Menschen um 3 Uhr bei Kerzenlicht einen Gottesdienst in der Ranftschlucht.

Mit dem Familienweg am Nachmittag/Abend des 21. Dezembers bietet das Ranfttreffen zusätzlich ein besinnliches Erlebnis für Erwachsene mit Kindern an. Beginn ist ab 14.30 Uhr am Bahnhof in Sachseln. Nach dem Imbiss am Feuer feiern die Familien um 19 Uhr im Ranft den Gottesdienst.

Anmeldung und Informationen zu beiden Anlässen unter www.ranfttreffen.ch.



(Bild: Ranfttreffen)

Familienweg.

SKF Obwalden: Besinnungstag

Der Frauenbund SKF Obwalden lädt Witwen und alleinstehende Frauen am Dienstag, 12. November zu einem Besinnungstag ins Felsenheim Sachseln ein. 10 Uhr Begrüssungskaffee. 10.30 Uhr Vortrag. 12 Uhr Mittagessen. 14.30 Uhr Abschlussgottesdienst. Die Tagungskosten betragen 30 Franken. Anmeldung sofort an Marianne Rohrer, Giswil (041 675 19 36). Ab Bahnhof Sachseln besteht eine Fahrgelegenheit.

Anerkennungspreis der Jurst-Stiftung für Schwestern von Bethanien

Die Dominikanerinnen von Bethanien erhalten am 30. November den Anerkennungspreis der Jurst-Stiftung. Sie werden ausgezeichnet für ihren Mut, welcher sie mit einer anderen Gemeinschaft zusammenführte. Franz Enderli hält die Laudatio. Preisverleihung im Rahmen des Festgottesdienstes um 10.30 Uhr in der Kapelle. Anschliessend Apéro.

Gedenkfeier für Sternenkinder

Die reformierte und katholische Kirche Sarnen lädt Familien, Betroffene, Angehörige und Freunde zu einer ökumenischen Gedenkfeier für Sternenkinder ein. 10. November, 16 bis 18 Uhr in der reformierten Kirche Sarnen.

Diese Feier wird mitgestaltet von Michelle von Rotz, die sich im Rahmen ihrer Maturaarbeit mit dem Thema Sternenkinder befasst.